

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 2

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Annungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthändler und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XVI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. April 1900.

Wochenspruch: Industrie und Landwirtschaft
Gibt dem Lande seine Kraft.

Jahresversammlung des Schweiz. Gewerbevereins in Zürich.

Die Anmeldungen sind bis
jetzt sehr spärlich eingegangen.
Im Interesse einer guten Or-
ganisation ersuchen wir um schleunige Zufendung der
Teilnehmerkarten an unser Sekretariat.

Zürich, den 10. April 1900.

Gewerbeverband Zürich.

Verbandswesen.

Gewerbeverband Zürich. Anlässlich der Jahres-
versammlung des Schweiz. Gewerbevereins in Zürich
findet am Samstag, den 21. April im Hotel „Pfauen“
am Heimplatz (Haltestelle der elektrischen Straßenbahn-
linien: Hotel Central-Pfauen oder Paradeplatz-Bellevue-
Pfauen) von abends 8—11 Uhr eine gemütliche Zu-
sammenkunft und Unterhaltung unter freundlicher Mit-
wirkung einer größeren Abteilung des Sängervereins
„Harmonie“, sowie verschiedener musikalischer und künst-
lerischer Kräfte im Theatersaale daselbst statt. Begrüßung
der Delegierten und Gäste durch die Sektion: Gewerbe-
verband Zürich. Frauen und Familienangehörige sind

bestens willkommen. Für diesen Anlaß hat das Ver-
gnügungskomitee des Gewerbeverbandes Zürich ein
reichhaltiges Programm vorgesehen.

Programm:

1. Eidgenossen, Gott zum Gruß, für Männerchor, von
Angerer.
2. Empfangsrede des Präsidenten des Gewerbever-
bandes.
3. Romanze für Violine und Klavier, von Beethoven.
4. Begrüßung des Centralpräsidenten des Schweizer
Gewerbevereins.
5. Eine fidele Gerichtsitzung, humoristisches Terzett,
von Heinze (vorgetr. von 3 Schuhmachermeistern).
6. a) „Wenn der Schnee von den Alpen rinnt,“ für
Männerchor, von Heim.
b) „Das weiße Kreuz,“ für Männerchor, von
Attenhofer.
7. Deklamation.
8. Solo für Bariton, von Rahn.
9. Solo für Violine und Klavier, von David.
10. Das liederliche Kleeblatt (komische Szene) v. Heinze.
11. „Ihr Berge lebt wohl,“ für Männerchor, v. Brunner.
12. Schweizerpsalm, für Männerchor, von Zwissig.
Verschiedenes.

Gewerbeverein Schaffhausen. (Korr.) Die Jahres-
versammlung des Gewerbevereins war sehr gut besucht.
Der Vorstand ist fast einmütig bestätigt worden. Die
Jahresrechnung zeigt: Einnahmen Fr. 8627. 66. —

Ausgaben Fr. 8495.09. Vermögensbestand Fr. 3155.97. Ausstellungsfond 11,800 Franken und Vergabungsfond Fr. 517.50. Zu Rechnungsrevisoren wurden bestellt die Herren Schöch, Buchdrucker und W. Amstler, Fabrikant. Der Verein blüht und gedeiht in ganz erfreulicher Weise. Die Mitgliederzahl ist von 183 auf 208 gestiegen, aber nicht nur die Mitgliederzahl ist größer geworden, sondern der Verein entfaltet auch stets eine rege, allseitig anerkannte Thätigkeit.

Als Delegierte nach Zürich wurden abgeordnet, die Herren Rich. Müller, Kantonsrat; W. Amstler, Fabrikant; F. Scherrer, Chemiker; W. Wischer, Kantonsrat; C. Fezler-Keller, Professor und G. Wagen, Schreiner.

Schweizerischer Holzindustrieverein.

In seiner Versammlung vom 8. April im Hotel „Schweizerhof“ in Olten hat sich der Central-Vorstand des Schweiz. Holzindustrievereins konstituiert wie folgt:

R. Müller-Trachslor, in Firma Gebr. Müller in Zürich, Präsident.

F. Rohr in Erlenbach, Bern, Vize-Präsident.

Ragaz-Weisser in Schaffhausen, Aktuar.

Karl Hüni, in Firma Gebrüder Hüni & Cie., in Zürich, Kassier.

Fehr-Hüberlin in Mannenbach, Thurg., Beisitzer.

Jules Brand in Tavannes, Berner-Jura, „

Dumas, Placide, in Moudon, Waadt, „

Emil Baur, Baumeister, Zürich, Beisitzer.

Alois Arnold, in Firma Gebr. Arnold & Cie. in Bürglen, Uri, Beisitzer.

Nach Erledigung der Wahlgeschäfte kam u. a. die Rinden-Vermessungsfrage zur Sprache und es wurde nach einläßlicher Diskussion einstimmig beschlossen, an sämtliche Kantonsregierungen eine Petition einzureichen, in der unter Begründung die dringende Wünschbarkeit dargelegt werden soll, es möchte darauf hingewirkt werden, daß sämtliches Rundholz ohne Rinde gemessen zum Verkaufe gelange. Es hat diese wichtige Sache in einzelnen Sektionen schon mehrmals eifrigen Erörterungen gerufen, aber auch bei Behörden und Interessenten

verschiedener Kantone bereits günstige Aufnahme gefunden, weshalb der Central-Vorstand sich die Aufgabe stellt, immer weitere Kreise für die unbestreitbaren Vorteile einer in der ganzen Schweiz einheitlichen Vermessung des Rundholzes ohne Rinde zu interessieren.

Verschiedenes.

(Mitteilung.) Eltern und Vormünder, welche Lehrlinge weder bei sich behalten, noch dem Lehrmeister in Kost und Logis geben können, kann nicht genug empfohlen werden, dieselben dem „Luisenstift“ in Zürich V anzuvertrauen. Das unentbehrliche Mittel, um die Jungmannschaft vor Abwegen zu bewahren, ist ein geordnetes und freundliches Familienleben. Dem gemeinnützigen Charakter entsprechend, ist das Kostgeld auf den niedrigen Betrag von 45 Fr. per Monat angesetzt. Die Hauseltern halten anerkanntermaßen musterhafte Ordnung und sorgen für das leibliche und geistige Wohl der Knaben, so daß es manchen Eltern zur Beruhigung gereicht, wenn sie ihren Sohn unter dem gastlichen Dache des Luisenstifts geborgen wissen. Anmeldungen nimmt der Hausvater, Herr Jollhofer, entgegen.

Baumeisen in Zürich. Renovation der christkatholischen Kirche. Während lange Zeit nur wenige Ausgemeinden Zürichs eine bemerkenswerte Kirchenbaute aufwiesen, so ist heute kaum ein Quartier mehr, das nicht seine neue stattliche Kirche hätte. Desgleichen ist in Begug auf Restauration bestehender älterer Kirchen in letzter Zeit manches geschehen. Dem Vernehmen nach soll nun auch die christkatholische Augustinerkirche an der Bahnhofstraße, welche in früherer Zeit dem Staate lange als Salzmagazin diente, laut dem einstimmigen Beschlusse der zahlreich besuchten Gemeindeversammlung einer eingehenden Renovation unterzogen werden. Unter erheblichen Opfern soll die hinsichtlich ihrer innern Architektur sehr schöne, mit einem prachtvollen Orgelwerk ausgestattete Kirche durch den Bau eines geeigneten Turmes ergänzt und mit einem Geläute von vier Glocken bereichert werden.

